Reihe von Perlen entsteht, die auf eine Schnur aufgezogen werden, entsteht das literarische Kunstwerk aus einer Reihe von Details, die, auf ihre Fabel aufgezogen, für die Wahrheit, Beweiskraft und somit für den Realismus des gesamten Werkes von entscheidender Bedeutung sind.

Leider ist es zur Zeit noch gang und gäbe, in bürgerlicher Tradition diese Details - seien damit nun ganze Szenen gemeint oder nur Szenenteile, Episoden, Verhaltensweisen der Figuren, deren Gesten, Sprache, Arrangement, Kleidung, kurz: was immer man gesondert betrachten kann - zu vernachlässigen. Sie, die der konkreten Wirklichkeit dee Lebens am nächsten stehen, aus ihr geschöpft wurden und diese Wirklichkeit im Kunstwerk vertreten sollen, werden von Autoren wie Regisseuren noch oft genug in Bausch und Bogen in einen vorgesehenen Zusammenhang eingeklemmt und müssen sich der Gesamtheit des Werkes, der Aussage, ohne Widerspruch beugen. Im guten Interesse der unmißverständlichen Tendenz werden sie zu einem Kontinuum zusammengeschweißt, dessen Bruchstellen solange auf Aussage poliert werden bis zum Schluß von ihrer brüchigen Wirklichkeit nur noch - wie Marx sagt - "formelle Glätte" (4) übrigbleibt. Bestrebt, die Aussggekraft ihres Werkes zu erhöhen, leisten diese Künstler im Dienst der Wahrheit ihrem Werk nicht viel mehr als einen wahren Bärendienst, denn durch falsche Behandlung der Details, in denen allein das Kunstwerk konkret ist, begeben sie sich der Möglichkeit, ihre Aussage und Parteinahme zu konkretisieren, sie beweiskräftig zu machen.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄT LEIPZIG
Deutsches Literaturinstitut Leipzig